

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zugehen, den Grundriß der Stadt in Bezug auf Verkehrs- und Schutzlage zu würdigen und der Bedeutung des Aufrisses im Landschaftsbilde nachzugehen. Geschichtliche Städtestudien sind heute gleichfalls schon weit über das Schema der Chronik hinausgewachsen. Sie legen ein Schwergewicht auf die rechtsgeschichtliche Entwicklung, auf die Beziehung zwischen Stadtherrn und Patriziern, sowie zwischen Patriziern und Zünften, suchen für die Stadt wichtige politische und wirtschaftliche Ferneinflüsse, befassen sich mit alten Stadtplänen und Bildern zc.

Neben den geographischen und historischen Arbeiten, die ich hier nur ganz im groben kennzeichnete, besitzen wir eine Reihe wertvoller Städtemonographien von Architekten und Volkswirtschaftlern. Diese geben oft vortreffliche Grundlagen für geographische und historische Ueberbauten. Sie leiden nur etwas unter dem Mangel übersichtlicher Methoden zwecks Vergleichung und Bearbeitung größerer Gebiete.

Ich möchte in der folgenden Darstellung der „Innstädte“ nur einzelne Bilder herausgreifen, diese aber womöglich morphogenetisch und entwicklungsgeschichtlich behandeln.

Einen knappen, zwar immer mit Vorsicht zu benützenden Einblick in die Entwicklungsanfänge der Innstädte geben uns bereits die Ortsnamen. Rosenheim bekam sein Marktrecht, Wasserburg, Mühlendorf, Neuötting, Braunau und Schärding ihre Stadtrechte im Laufe des 13. Jahrhunderts. Von den Vorläufern erzählen uns die Grundworte der Städtenamen manches. Das auf eine Burgsiedlung hinweisende Grundwort burg finden wir nur einmal, bei Wasserburg (daneben beim Markte Kraiburg), die auf dörfliche Vorgänger zu mindestens auf nächste Nachbarn sich beziehenden Endungen auf ing, heim und dorf lesen wir hingegen viermal (Netting, Schärding, Rosenheim, Mühlendorf). Die Namen der im Grundrisse dörfisch aufgebauten Siedlungen Altötting und Altmühlendorf erinnern uns bestimmt an die älteren Stellvertreter. Gerade bei Mühlendorf und Neuötting ist die später zu besprechende Straßenmarktform typisch ausgebildet. Von Interesse ist auch der Umstand, daß keine einzige unserer